

## Zuchtprogramm für die Rasse des Deutschen Esels

### 1. Angaben zum Ursprungszuchtbuch

Der Deutsche Zuchtverband für Esel e.V., Steinweg 12, 65520 Bad Camberg, ist die Organisation, die im Sinne der Vorgaben der EU das Zuchtbuch über den Ursprung der Rasse Deutscher Esel führt. Das Pferdestammbuch Schleswig-Holstein/Hamburg e.V. führt ein Filialzuchtbuch und hält die durch die Ursprungszuchtorganisation aufgestellten Grundsätze ein.

### 2. Geografisches Gebiet

Das geographische Gebiet, in dem das Pferdestammbuch Schleswig-Holstein/Hamburg e.V. das Zuchtprogramm durchführt, umfasst: Deutschland

### 3. Umfang der Zuchtpopulation im Verband

Der Umfang der Population beträgt (Stand 31.12.2017):

Stuten: 8 Stuten

Hengste: 3 Hengste

Züchter: 3

### 4. Zuchtziel, einschließlich der Rassem Merkmale

Das Zuchtprogramm hat einen Zuchtfortschritt im Hinblick auf das definierte Zuchtziel und somit die Verbesserung der Eigenschaften der Rasse zum Ziel und umfasst alle Maßnahmen und Aktivitäten, die diesem Ziel dienlich sind.

*Der Esel ist robust, anspruchslos, charakterstark, gelehrig, fruchtbar, langlebig und leistungsbereit ist. Es hat ein umgängliches freundliches Temperament, ein schnelles Regenerationsvermögen und ist vielseitig einsetzbar als Familien-Freizeitesel mit Eignung als Wander-, Trag- und Packtier und als Fahresel.*

### 5. Eigenschaften und Hauptmerkmale

<b>Rasse</b>	<b>Deutscher Esel</b>
<b>Herkunft</b>	Deutschland
<b>Farben</b>	alle Wildfarben incl. Schecken, Aalstrich, Schulterkreuz und Wildstreifen erwünscht; keine Albinos und Blue Eyed Cream

**Die Zucht des Deutschen Esels wird in vier Sektionen durchgeführt:**

#### Sektion A

**Größe** ca. 80 cm - 100 cm

#### **Äußere Erscheinung**

*Rasse- und Geschlechtstyp*

Der Deutsche Esel (Sektion A) soll im Erscheinungsbild eines schönen, kleinen, harmonischen Esels stehen, dabei über Neugier, Intelligenz und Ausstrahlung verfügen. Zuchthengste und Zuchtstuten sollen einen ausgeprägten Geschlechtsausdruck zeigen.

Unerwünscht: Esel mit unharmonischen und unzureichenden Körperproportionen, besonders Esel

mit kurzen Beinen und schwerem Körper, Esel mit wenig Ausstrahlung und Hengste mit schlecht zu regulierendem Geschlechtstrieb.

#### *Kopf*

Ein zum übrigen Körperbau passender Kopf mit großen, langen, beweglichen, gut angesetzten Ohren. Große, aufmerksame, freundliche Augen mit sanftem Ausdruck. Auf starke Ganaschen mit genügend Ganaschenfreiheit ist zu achten.

Unerwünscht: Ein unverhältnismäßig großer, grober Kopf und/oder Hängeohren

#### *Hals*

Ein an Kopf und Körper gut angesetzter, genügend langer sich zum Kopf verjüngender Hals

Unerwünscht: Ein konvex gebogener, ein tief angesetzter oder ein kurzer, gerader Hals.

#### *Körperbau*

Ein harmonischer Körperbau, eine breite tiefe Brust. Die Brustbreite sollte ungefähr das Vierfache der Breite der Karpalgelenke betragen. Das Brustbein sollte waagrecht sein, die Schulter schräg und gut erkennbar abgesetzt. Der Widerrist ist nur wenig ausgeprägt. Kurzer, gut bemuskelter Rücken mit möglichst gerader, durchgehender Rückenlinie und guter Verbundenheit zur Kruppe. Die Kruppe sollte von hinten betrachtet ovalförmig und gut bemuskelt sein. Der Esel trägt einen kräftigen Schwanz mit üppigem Quastenhaar.

Unerwünscht: Ein unharmonischer Körperbau, insbesondere eine kurze, steile Schulter, ein zu langer Rücken mit schlecht eingebundener Kruppe; eine kurze, eckige Kruppe mit wenig Muskulatur

#### *Fundament*

Gerade unter dem Körper stehende Gliedmaßen, sie sollten nicht aus der Achse laufen. Eine leichte Kuhhességigkeit ist kein Fehler. Korrekte, ausreichend große Gelenke und wohlgeformte, möglichst große Hufe sind erwünscht. Als Richtwert kann die Breite des Karpalgelenks gelten.

Unerwünscht: Zu kleine Hufe und eine fehlerhafte Hufform, unkorrekte Gliedmaßen/Gliedmaßenstellung und unverhältnismäßig kurze Beine. Die Fesselung darf weder zu weich noch zu lang oder zu steil sein.

#### **Bewegungsablauf**

Der Esel sollte im Schritt einen Viertakt mit hervorragendem Raumgriff und genügend Fleiß zeigen. Leichte Verschiebungen zum Pass sind bei genügend Elastizität des Schrittes akzeptabel. Beim Trab ist ein klarer Zweitakt mit deutlich energischen Tritten gewünscht.

Zuchtziel ist ein arbeitswilliger, bewegungsfreudiger, fleißiger Esel.

	<p>Unerwünscht: Unkorrektheiten im Gang, nicht ausreichender Raumgriff (besonders im Schritt) und Taktunreinheiten, fehlerhafte Aktionen wie Greifen, Streichen, Stolpern usw.</p>
<b>Innere Eigenschaften</b>	<p>Oberste Priorität haben in diesem Standard die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Esel.</p>
<b>Leistungsveranlagung</b>	<p>Ein umgänglicher, ausgeglichener Esel, der sowohl leistungsbereit als auch leistungsfähig ist. Der Deutsche Esel soll ausgesprochen freundlich und menschenbezogen sein.</p> <p>Unerwünscht: Ein stoischer und/oder aggressiver Esel sowie ein Esel mit ausgeprägtem Fluchtinstinkt</p>
<b>Gesundheit</b>	<p>Robuste Gesundheit, gute physische und psychische Belastbarkeit, natürliche Fruchtbarkeit und Langlebigkeit sowie das Freisein von Erbfehlern (Gebiss-, Hoden- und weitere Anomalien und Erbkrankheiten, die zu einer gesundheitlichen Beeinträchtigung führen)</p> <p>Unerwünscht: Schlechte Bemuskelung, schwammige Gelenke und Neigung zu Hufkrankungen; Erkrankungen, bei denen eine erbliche Disposition nicht ausgeschlossen ist (z.B. Ekzem, Sarkoide usw.).</p>
<b>Einsatzmöglichkeiten</b>	<p>Familien-Freizeitesel mit Eignung als Wander- und Packtier und als Fahresel</p>
<b><u>Sektion B</u></b>	
<b>Größe</b>	<p>101 cm - 120 cm</p>
<b>Äußere Erscheinung</b> <i>Rasse- und Geschlechtstyp</i>	<p>Der Deutsche Esel (Sektion B) soll im Erscheinungsbild eines schönen, eleganten, harmonischen Esels stehen, dabei über einen wachen Verstand, Intelligenz und Ausstrahlung verfügen. Zuchthengste und Zuchtstuten sollen einen ausgeprägten Geschlechtsausdruck zeigen.</p> <p>Unerwünscht: Esel mit unharmonischen und unzweckmäßigen Körperproportionen, Esel mit wenig Ausstrahlung und Hengste mit schlecht zu regulierendem Geschlechtstrieb.</p> <p><i>Kopf</i></p> <p>Ein zum übrigen Körperbau passender Kopf mit großen, langen, beweglichen, gut angesetzten Ohren. Große, aufmerksame, freundliche Augen mit sanftem Ausdruck. Auf starke Ganaschen mit genügend Ganaschenfreiheit ist zu achten.</p> <p>Unerwünscht: Ein unverhältnismäßig großer, grober Kopf und/oder Hängeohren</p>

<i>Hals</i>	<p>Ein an Kopf und Körper gut angesetzter, genügend langer sich zum Kopf verjüngender Hals</p> <p>Unerwünscht: Ein konvex gebogener, ein tief angesetzter oder ein kurzer, dicker Hals.</p>
<i>Körperbau</i>	<p>Ein harmonischer Körperbau, eine breite tiefe Brust. Die Brustbreite sollte ungefähr das Vierfache der Breite der Karpalgelenke betragen. Das Brustbein sollte waagrecht sein, die Schulter schräg und gut erkennbar abgesetzt. Der Widerrist ist nur wenig ausgeprägt. Kurzer, gut bemuskelter Rücken mit möglichst gerader, durchgehender Rückenlinie und guter Verbundenheit zur Kruppe. Die Kruppe sollte von hinten betrachtet ovalförmig und gut bemuskelt sein. Der Esel trägt einen kräftigen Schwanz mit üppigem Quastenhaar.</p> <p>Unerwünscht: Ein unharmonischer Körperbau, insbesondere eine kurze, steile Schulter, ein zu langer Rücken mit schlecht eingebundener Kruppe; eine kurze, eckige Kruppe mit wenig Muskulatur</p>
<i>Fundament</i>	<p>Gerade unter dem Körper stehende Gliedmaßen, sie sollten nicht aus der Achse laufen. Eine leichte Kuhhességigkeit ist kein Fehler. Korrekte, ausreichend große Gelenke und wohlgeformte, möglichst große Hufe sind erwünscht. Als Richtwert kann die Breite des Karpalgelenks gelten.</p> <p>Unerwünscht: Zu kleine Hufe und eine fehlerhafte Hufform, unkorrekte Gliedmaßen/Gliedmaßenstellung. Die Fesselung darf weder zu weich noch zu lang oder zu steil sein.</p>
<b>Bewegungsablauf</b>	<p>Der Esel zeigt im Schritt einen Viertakt mit hervorragendem Raumgriff und genügend Fleiß. Leichte Verschiebungen zum Pass sind bei genügend Elastizität des Schrittes akzeptabel. Beim Trab zeigt der Esel einen klaren Zweitakt mit deutlich energischen Tritten. Zuchtziel ist ein arbeitswilliger, bewegungsfreudiger, fleißiger Esel.</p> <p>Unerwünscht: Unkorrektheiten im Gang, nicht ausreichender Raumgriff (besonders im Schritt) und Taktunreinheiten, fehlerhafte Aktionen wie Greifen, Streichen, Stolpern usw.</p>
<b>Innere Eigenschaften</b>	<p>Oberste Priorität haben in diesem Standard die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Esel.</p>
<b>Leistungsveranlagung</b>	<p>Ein umgänglicher, ausgeglichener Esel, der sowohl leistungsbereit als auch leistungsfähig ist. Der Deutsche Esel soll ausgesprochen freundlich und menschenbezogen sein.</p>

Unerwünscht: Ein stoischer und/oder aggressiver Esel sowie ein Esel mit ausgeprägtem Fluchtinstinkt

## **Gesundheit**

Robuste Gesundheit, gute physische und psychische Belastbarkeit, natürliche Fruchtbarkeit und Langlebigkeit sowie das Freisein von Erbfehlern (Gebiss-, Hoden- und weitere Anomalien und Erbkrankheiten, die zu einer gesundheitlichen Beeinträchtigung führen)

Unerwünscht: Schlechte Bemuskelung, schwammige Gelenke und Neigung zu Hufkrankungen; Erkrankungen, bei denen eine erbliche Disposition nicht ausgeschlossen ist (z.B. Ekzem, Sarkoide usw.).

## **Einsatzmöglichkeiten**

Familien-(Freizeit)Esel mit Schwerpunkt Wander-, Fahr- und Packtier, besonders auch als Trag-/Reittier für Kinder

## **Sektion C**

### **Größe**

121 cm - 138 cm

### **Äußere Erscheinung**

#### *Rasse- und Geschlechtstyp*

Der Deutsche Esel (Sektion C) soll im Erscheinungsbild eines schönen, mittelgroßen, harmonischen Esels stehen, dabei über einen wachen Verstand, Intelligenz und Ausstrahlung verfügen. Zuchthengste und Zuchtstuten sollen einen ausgeprägten Geschlechtsausdruck zeigen.

Unerwünscht: Esel mit unharmonischen und unzweckmäßigen Körperproportionen, Esel mit wenig Ausstrahlung und Hengste mit schlecht zu regulierendem Geschlechtstrieb.

#### *Kopf*

Ein zum übrigen Körperbau passender Kopf mit großen, langen, beweglichen, gut angesetzten Ohren. Große, aufmerksame, freundliche Augen mit sanftem Ausdruck. Auf starke Ganaschen mit genügend Ganaschenfreiheit ist zu achten.

Unerwünscht: Ein unverhältnismäßig großer, grober Kopf und/oder Hängeohren

#### *Hals*

Ein an Kopf und Körper gut angesetzter, genügend langer sich zum Kopf verjüngender Hals

Unerwünscht: Ein konvex gebogener, ein tief angesetzter oder ein kurzer, gerader Hals.

#### *Körperbau*

Ein harmonischer Körperbau, eine breite tiefe Brust. Die Brustbreite sollte ungefähr das Vierfache der Breite der Karpalgelenke betragen. Das Brustbein sollte waagrecht sein, die Schulter schräg und gut erkennbar abgesetzt. Der Widerrist ist nur wenig ausgeprägt.

Kurzer, gut bemuskelter Rücken mit möglichst gerader, durchgehender Rückenlinie und guter Verbundenheit zur Kruppe. Die Kruppe sollte von hinten betrachtet ovalförmig und gut bemuskelt sein. Der Esel trägt einen kräftigen Schwanz mit üppigem Quastenhaar.

Unerwünscht: Ein unharmonischer Körperbau, insbesondere eine kurze, steile Schulter, ein zu langer Rücken mit schlecht eingebundener Kruppe; eine kurze, eckige Kruppe mit wenig Muskulatur

#### *Fundament*

Gerade unter dem Körper stehende Gliedmaßen, sie sollten nicht aus der Achse laufen. Eine leichte Kuhhessigkeit ist kein Fehler. Korrekte, ausreichend große Gelenke und wohlgeformte, möglichst große Hufe sind erwünscht. Als Richtwert kann die Breite des Karpalgelenks gelten.

Unerwünscht: Zu kleine Hufe und eine fehlerhafte Hufform, unkorrekte Gliedmaßen/Gliedmaßenstellung. Die Fesselung darf weder zu weich noch zu lang oder zu steil sein.

#### **Bewegungsablauf**

Der Esel zeigt im Schritt einen Viertakt mit hervorragendem Raumgriff und genügend Fleiß. Leichte Verschiebungen zum Pass sind bei genügend Elastizität des Schrittes akzeptabel. Beim Trab zeigt der Esel einen klaren Zweitakt mit deutlich energischen Tritten. Zuchtziel ist ein arbeitswilliger, bewegungsfreudiger Esel.

Unerwünscht: Unkorrektheiten im Gang, nicht ausreichender Raumgriff (besonders im Schritt) und Taktunreinheiten, fehlerhafte Aktionen wie Greifen, Streichen, Stolpern usw.

#### **Innere Eigenschaften**

Oberste Priorität haben in diesem Standard die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Esel.

#### **Leistungsveranlagung**

Ein umgänglicher, ausgeglichener Esel, der sowohl leistungsbereit als auch leistungsfähig ist. Der Deutsche Esel soll ausgesprochen freundlich und menschenbezogen sein.

Unerwünscht: Ein stoischer und/oder aggressiver Esel sowie ein Esel mit ausgeprägtem Fluchtinstinkt

#### **Gesundheit**

Robuste Gesundheit, gute physische und psychische Belastbarkeit, natürliche Fruchtbarkeit und Langlebigkeit sowie das Freisein von Erbfehlern (Gebiss-, Hoden- und weitere Anomalien und Erbkrankheiten, die zu einer gesundheitlichen Beeinträchtigung führen)

Unerwünscht: Schlechte Bemuskulung, schwammige Gelenke und Neigung zu Huferkrankungen;

Erkrankungen, bei denen eine erbliche Disposition nicht ausgeschlossen ist (z.B. Ekzem, Sarkoide usw.).

## **Einsatzmöglichkeiten**

Familien-Freizeitesel mit Schwerpunkt Fahr- und Pack- und Tragtier, auch zur Maultierzucht geeignet

## **Sektion D**

### **Größe**

über 138 cm

### **Äußere Erscheinung**

#### *Rasse- und Geschlechtstyp*

Der Deutsche Esel (Sektion D) soll im Erscheinungsbild eines schönen, kräftigen, großen, harmonischen Esels stehen, dabei über einen wachen Verstand, Intelligenz und Ausstrahlung verfügen. Zuchthengste und Zuchtstuten sollen einen ausgeprägten Geschlechtsausdruck zeigen.

Unerwünscht: Esel mit unharmonischen und unzureichenden Körperproportionen, insbesondere Esel mit sehr langen Beinen und wenig Rumpf sowie Esel mit wenig Ausstrahlung und Hengste mit schlecht zu regulierendem Geschlechtstrieb.

#### *Kopf*

Ein zum übrigen Körperbau passender Kopf mit großen, langen, beweglichen, gut angesetzten Ohren. Große, aufmerksame, freundliche Augen mit sanftem Ausdruck. Auf starke Ganaschen mit genügend Ganaschenfreiheit ist zu achten.

Unerwünscht: Ein unverhältnismäßig großer, grober Kopf und/oder Hängeohren

#### *Hals*

Ein an Kopf und Körper gut angesetzter, genügend langer sich zum Kopf verjüngender Hals

Unerwünscht: Ein konvex gebogener, ein tief angesetzter oder ein kurzer, gerader Hals.

#### *Körperbau*

Ein harmonischer Körperbau, eine breite tiefe Brust. Die Brustbreite sollte ungefähr das Vierfache der Breite der Karpalgelenke betragen. Das Brustbein sollte waagrecht sein, die Schulter schräg und gut erkennbar abgesetzt. Der Widerrist ist nur wenig ausgeprägt. Kurzer, gut bemuskelter Rücken mit möglichst gerader, durchgehender Rückenlinie und guter Verbundenheit zur Kruppe. Die Kruppe sollte von hinten betrachtet ovalförmig und gut bemuskelt sein. Der Esel trägt einen kräftigen Schwanz mit üppigem Quastenhaar.

Unerwünscht: Ein unharmonischer Körperbau, insbesondere eine kurze, steile Schulter, ein zu langer Rücken mit schlecht eingebundener Kruppe; eine kurze, eckige Kruppe mit wenig Muskulatur

### *Fundament*

Gerade unter dem Körper stehende Gliedmaßen, sie sollten nicht aus der Achse laufen. Eine leichte Kuhhessigkeit ist kein Fehler. Korrekte, ausreichend große Gelenke und wohlgeformte, möglichst große Hufe sind erwünscht. Als Richtwert kann die Breite des Karpalgelenks gelten.

Unerwünscht: Zu kleine Hufe und eine fehlerhafte Hufform, unkorrekte Gliedmaßen/Gliedmaßenstellung. Die Fesselung darf weder zu weich noch zu lang oder zu steil sein.

### **Bewegungsablauf**

Der Esel zeigt im Schritt einen Viertakt mit hervorragendem Raumgriff und genügend Fleiß. Leichte Verschiebungen zum Pass sind bei genügend Elastizität des Schrittes akzeptabel. Beim Trab zeigt der Esel einen klaren Zweitakt mit deutlich energischen Tritten. Zuchtziel ist ein arbeitswilliger, bewegungsfreudiger und fleißiger Esel.

Unerwünscht: Unkorrektheiten im Gang, nicht ausreichender Raumgriff (besonders im Schritt) und Taktunreinheiten, fehlerhafte Aktionen wie Greifen, Streichen, Stolpern usw.

### **Innere Eigenschaften**

Oberste Priorität haben in diesem Standard die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Esel.

### **Leistungsveranlagung**

Ein umgänglicher, ausgeglichener Esel, der sowohl leistungsbereit als auch leistungsfähig ist. Der Deutsche Esel soll ausgesprochen freundlich und menschenbezogen sein.

Unerwünscht: Ein stoischer und/oder aggressiver Esel sowie ein Esel mit ausgeprägtem Fluchtinstinkt

### **Gesundheit**

Robuste Gesundheit, gute physische und psychische Belastbarkeit, natürliche Fruchtbarkeit und Langlebigkeit sowie das Freisein von Erbfehlern (Gebiss-, Hoden- und weitere Anomalien und Erbkrankheiten, die zu einer gesundheitlichen Beeinträchtigung führen)

Unerwünscht: Schlechte Bemuskelung, schwammige Gelenke und Neigung zu Huferkrankungen; Erkrankungen, bei denen eine erbliche Disposition nicht ausgeschlossen ist (z.B. Ekzem, Sarkoide usw.).

### **Einsatzmöglichkeiten**

Familien-(Freizeit)Esel mit Schwerpunkt Trag-, Pack- und Fahrtier, auch zur Maultierzucht geeignet

### **Sektionszugehörigkeit**

Für die Sektionszugehörigkeit bei Anpaarung zwischen den Sektionen gilt folgende Regelung:



A x A = A  
A x B = B  
B x B = B  
B x C = C  
C x C = C  
C x D = D  
D x D = D

### **Größeneinteilung/Messen:**

Esel werden frühestens dreijährig vor der Eintragung in das Zuchtbuch gemessen, Eselhengste müssen siebenjährig nachgemessen werden.

### **Umschreibungen in eine andere Sektion:**

Bei Über- oder Unterschreiten der Stockmaßgrenzen können die Esel in die dem Maß entsprechende Sektion umgeschrieben werden. Umschreibungen können nur auf Antrag des Eigentümers vorgenommen werden und sind unwiderruflich.

## **6. Selektionsmerkmale**

Für die Eintragung in das Zuchtbuch (außer Fohlenbuch und Anhang) werden nachfolgende Selektionsmerkmale der äußeren Erscheinung unter besonderer Berücksichtigung des Bewegungsablaufes bewertet (Leistungsprüfung Exterieur).

### **Eintragungsmerkmale:**

1. Typ (Rasse- und Geschlechtstyp)
2. Körperbau (Kopf/Hals/Schulter/Brust Unterlinie/Rücken(Mittelhand)/Kruppe)
3. Fundament (Vorderbeine/Hinterbeine/Fesselung/Hufe)
4. Korrektheit des Ganges
5. Schritt
6. Trab
8. Gesamteindruck und Entwicklung

Die Gesamtnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der erfassten Eintragungsmerkmale.

Die Gesamtnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der erfassten Selektionsmerkmale. Die Bewertung erfolgt in ganzen/halben Noten nach dem, in der Satzung unter Nummer B.15 (Grundbestimmungen zur Bewertung von Zuchtpferden), erläuterten System.

Darüber hinaus wird nach weiteren Merkmalen selektiert:

- 1) Gesundheit
- 2) Interieur
- 3) Führ- und Fahranlage

## **7. Zuchtmethode**

Das Zuchtziel wird angestrebt mit der Methode der Reinzucht. Das Zuchtbuch ist offen für Esel anderer Rassen, deren Einbeziehung zur Erreichung des Zuchtzieles förderlich ist. Folgende Rassen sind zugelassen:

- American Mammoth Jackstock
- Amerikanischer Miniatur Donkey

- Amiata Esel
- Andalusischer Riesenesel
- Badeau du Poitou
- British Donkey (British Donkey Breed Society)
- Bourbonen Esel
- Cotentin Esel
- Grand Noir du Berry
- Katalanischer Riesenesel
- Martina Franca
- Normand Esel
- Provence Esel
- Pyrenäen Esel
- Ragusano Esel
- Sardinischer Esel
- Zamorano Leones

Bei der Hereinnahme der oben genannten Rassen ist dem Erhalt der rassespezifischen Merkmale des Deutschen Esels in besonderem Maße Rechnung zu tragen.

### 8. Unterteilung des Zuchtbuches

Das Zuchtbuch für Hengste wird in eine Hauptabteilung und eine Zusätzliche Abteilung unterteilt.

Die Hauptabteilung des Zuchtbuches für Hengste wird unterteilt in die Klassen

- Hengstbuch I,
- Hengstbuch II,
- Anhang und
- Fohlenbuch.

Die Zusätzliche Abteilung des Zuchtbuches für Hengste ist das

- Vorbuch.

Das Zuchtbuch für Stuten wird in eine Hauptabteilung und eine Zusätzliche Abteilung unterteilt.

Die Hauptabteilung des Zuchtbuches für Stuten wird unterteilt in die Klassen

- Stutbuch I,
- Stutbuch II,
- Anhang und
- Fohlenbuch.

Die Zusätzliche Abteilung des Zuchtbuches für Stuten ist das

- Vorbuch.

<b>Abteilung</b>	<b>Geschlecht</b>	
	<b>Hengste</b>	<b>Stuten</b>
<b>Hauptabteilung (HA)</b>	Hengstbuch I (H I)	Stutbuch I (S I)
	Hengstbuch II (H II)	Stutbuch II (S II)
	Anhang (A)	Anhang (A)

	Fohlenbuch	Fohlenbuch
<b>Zusätzliche Abteilung (ZA)</b>	Vorbuch (V)	Vorbuch (V)

## 9. Eintragungsbestimmungen in das Zuchtbuch

Die Bestimmungen unter B.8 der Satzung sind grundlegende Voraussetzungen für die Eintragung. Es werden Hengste und Stuten nur dann in das Zuchtbuch eingetragen, wenn sie identifiziert sind, ihre Abstammung nach den Regeln des Zuchtbuches festgestellt wurde und sie die nachfolgend aufgeführten Eintragungsbedingungen erfüllen. Ein Pferd aus einem anderen Zuchtbuch der (zugelassenen) Rasse muss in die Klasse des Zuchtbuches eingetragen werden, deren Kriterien es entspricht.

### (1) Zuchtbuch für Hengste

#### (1.1) Hengstbuch I (Hauptabteilung des Zuchtbuches)

Eingetragen werden frühestens im 3. Lebensjahr Hengste,

- deren Eltern in der Hauptabteilung der Rasse oder einer zugelassenen Rasse (außer Fohlenbuch und Anhang) eingetragen sind,
- die zur Überprüfung der Identität vorgestellt wurden,
- deren väterliche und mütterliche Abstammung bei der Ersteintragung mittels DNA-Profil bestätigt wurde,
- die auf einer Sammelveranstaltung (Körung) des Zuchtverbandes gemäß B.15 der Satzung und gemäß (11.1) Körung dieses Zuchtprogramms mindestens die Gesamtnote 7,0 erhalten haben, wobei die Wertnote 5,0 in keinem Selektionsmerkmal unterschritten wurde,
- die im Rahmen einer tierärztlichen Untersuchung gemäß B.16 der Satzung die Anforderungen an die Zuchttauglichkeit und Gesundheit erfüllen und gemäß der tierärztlichen Bescheinigung (Anlage 2) untersucht wurden sowie keine gesundheitsbeeinträchtigenden Merkmale gemäß Liste (12.) aufweisen,
- die in einer Hengstleistungsprüfung nach (11.) mindestens 60 % der möglichen Punktzahl erreicht haben.

Darüber hinaus (Ausnahmeregelung bis Geburtsjahrgang 2028) können dreijährige und ältere Hengste auch dann eingetragen werden, wenn

- deren Vater und/oder Mutter im Vorbuch eingetragen ist/sind und
- sie eindeutig im Typ des Deutschen Esels stehen
- sie zur Überprüfung der Identität vorgestellt wurden,
- sie auf einer Sammelveranstaltung einer Züchtervereinigung mindestens die Gesamtnote 7,0 erhalten haben, wobei die Wertnote 6,0 in keinem Eintragungsmerkmal unterschritten wurde,
- sie im Rahmen einer tierärztlichen Untersuchung gemäß B.16 der Satzung die Anforderungen an die Zuchttauglichkeit und Gesundheit erfüllen und gemäß der tierärztlichen Bescheinigung (Anlage 2) untersucht wurden sowie keine gesundheitsbeeinträchtigenden Merkmale gemäß Liste (12.) aufweisen,
- sie in einer Hengstleistungsprüfung nach (11.) mindestens 60 % der möglichen Punktzahl erreicht haben.

Männliche Veredler sind nur dann zugelassen, wenn sie die Anforderungen des Hengstbuches I erfüllen.

#### (9.1.2) Hengstbuch II (Hauptabteilung des Zuchtbuches)

Auf Antrag werden frühestens im 3. Lebensjahr Hengste eingetragen,

- deren Eltern in der Hauptabteilung der Rasse (außer Fohlenbuch und Anhang) eingetragen sind,
- deren Identität überprüft worden ist,
- deren väterliche und mütterliche Abstammung bei der Ersteintragung mittels DNA-Profil bestätigt wurde,
- die im Rahmen einer tierärztlichen Untersuchung gemäß B.16 der Satzung die Anforderungen an die Zuchttauglichkeit und Gesundheit erfüllen und gemäß der tierärztlichen Bescheinigung (Anlage 2) untersucht wurden sowie keine gesundheitsbeeinträchtigenden Merkmale gemäß Liste (Anlage 1) aufweisen.

Darüber hinaus (Ausnahmeregelung bis Geburtsjahrgang 2028) können dreijährige und ältere Hengste auch dann eingetragen werden, wenn

- deren Vater und/oder Mutter im Vorbuch eingetragen ist/sind und
- sie eindeutig im Typ des Deutschen Esels stehen
- sie zur Überprüfung der Identität vorgestellt wurden,
- sie auf einer Sammelveranstaltung einer Züchtervereinigung mindestens die Gesamtnote 6,0 erhalten haben, wobei die Wertnote 5,0 in keinem Eintragungsmerkmal unterschritten wurde,
- sie im Rahmen einer tierärztlichen Untersuchung gemäß B.16 der Satzung die Anforderungen an die Zuchttauglichkeit und Gesundheit erfüllen und gemäß der tierärztlichen Bescheinigung (Anlage 2) untersucht wurden sowie keine gesundheitsbeeinträchtigenden Merkmale gemäß Liste (12.) aufweisen,
- sie in einer Hengstleistungsprüfung nach (11.) mindestens 60 % der möglichen Punktzahl erreicht haben.

Ab Geburtsjahrgang 2029 können Nachkommen von im Vorbuch eingetragenen Eseln eingetragen werden, wenn

- die Vorbuch-Vorfahren über zwei Generationen mit Eseln aus dem Hengst- bzw. Stutbuch I (außer Anhang) oder dem Vorbuch angepaart wurden,
- sie zur Überprüfung der Identität vorgestellt wurden,
- sie auf einer Sammelveranstaltung einer Züchtervereinigung mindestens die Gesamtnote 6,0 erhalten haben, wobei die Wertnote 5,0 in keinem Eintragungsmerkmal unterschritten wurde,
- sie im Rahmen einer tierärztlichen Untersuchung gemäß B.16 der Satzung die Anforderungen an die Zuchttauglichkeit und Gesundheit erfüllen und gemäß der tierärztlichen Bescheinigung (Anlage 2) untersucht wurden sowie keine gesundheitsbeeinträchtigenden Merkmale gemäß Liste (12.) aufweisen,
- sie in einer Hengstleistungsprüfung nach (11.) mindestens 60 % der möglichen Punktzahl erreicht haben.

Darüber hinaus können Nachkommen von im Anhang eingetragenen Eseln eingetragen werden, wenn

- die Anhang-Vorfahren über zwei Generationen mit Eseln aus der Hauptabteilung (außer Anhang) angepaart wurden,
- die zur Überprüfung der Identität vorgestellt wurden,
- sie auf einer Sammelveranstaltung einer Züchtervereinigung mindestens die Gesamtnote 6,0 erhalten haben, wobei die Wertnote 5,0 in keinem Eintragungsmerkmal unterschritten wurde,
- sie im Rahmen einer tierärztlichen Untersuchung gemäß B.16 der Satzung die Anforderungen an die Zuchttauglichkeit und Gesundheit erfüllen und gemäß der tierärztlichen Bescheinigung (Anlage 2) untersucht wurden sowie keine gesundheitsbeeinträchtigenden Merkmale gemäß Liste (12.) aufweisen,
- sie in einer Hengstleistungsprüfung nach (11.) mindestens 60 % der möglichen Punktzahl erreicht haben.

### **(9.1.3) Anhang (Hauptabteilung des Zuchtbuches)**

Auf Antrag werden Hengste eingetragen,

- deren Eltern im Zuchtbuch eingetragen sind, davon mindestens ein Elternteil in der Hauptabteilung der Rasse und
- die nicht die Eintragungsvoraussetzungen für das Hengstbuch I und II erfüllen.

Die Übernahme von Eseln aus dem Fohlenbuch in den Anhang erfolgt automatisch, wenn von diesen Nachkommen registriert werden.

### **(9.1.4) Fohlenbuch (Hauptabteilung des Zuchtbuches)**

Im Jahr der Geburt werden alle Hengstfohlen eingetragen,

- deren Eltern im Zuchtbuch eingetragen sind, davon mindestens ein Elternteil in der Hauptabteilung der Rasse.

### **(9.1.5) Vorbuch (Zusätzliche Abteilung des Zuchtbuches)**

Es können Hengste frühestens im 3. Lebensjahr eingetragen werden,

- die nicht in eine der vorstehenden Klassen für Hengste des Zuchtbuches eingetragen werden können, aber dem Zuchtziel des Deutschen Esels entsprechen,
- die zur Überprüfung der Identität vorgestellt wurden,
- die auf einer Sammelveranstaltung einer Züchtervereinigung mindestens die Gesamtnote 7,0 erhalten haben, wobei die Wertnote 6,0 in keinem Eintragungsmerkmal unterschritten wurde,
- die im Rahmen einer tierärztlichen Untersuchung gemäß B.16 der Satzung die Anforderungen an die Zuchttauglichkeit und Gesundheit erfüllen und gemäß der tierärztlichen Bescheinigung (Anlage 2) untersucht wurden sowie keine gesundheitsbeeinträchtigenden Merkmale gemäß Liste (12.) aufweisen.
- die in einer Hengstleistungsprüfung nach (11.) mindestens 60 % der möglichen Punktzahl erreicht haben.

## **(2) Zuchtbuch für Stuten**

### *(2.1) Stutbuch I (Hauptabteilung des Zuchtbuches)*

Eingetragen werden frühestens im Alter von drei Jahren Stuten,

- deren Eltern in der Hauptabteilung der Rasse (außer Fohlenbuch und Anhang) eingetragen sind,
- die zur Überprüfung der Identität vorgestellt wurden,
- die auf einer Sammelveranstaltung einer Züchtervereinigung mindestens die Gesamtnote 7,0 erhalten haben, wobei die Wertnote 6,0 in keinem Eintragungsmerkmal unterschritten wurde,
- die die Anforderungen an die Zuchttauglichkeit und Gesundheit gemäß (12.) erfüllen sowie keine gesundheitsbeeinträchtigenden Merkmale aufweisen.
- sie in einer Stutenleistungsprüfung nach (11.) mindestens 60 % der möglichen Punktzahl erreicht haben.

Darüber hinaus (Ausnahmeregelung bis Geburtsjahrgang 2028) können dreijährige und ältere Stuten auch dann eingetragen werden, wenn

- deren Vater und/oder Mutter im Vorbuch eingetragen ist/sind und
- sie eindeutig im Typ des Deutschen Esels stehen
- sie zur Überprüfung der Identität vorgestellt wurden,
- sie auf einer Sammelveranstaltung einer Züchtervereinigung mindestens die Gesamtnote 7,0 erhalten haben, wobei die Wertnote 6,0 in keinem Eintragungsmerkmal unterschritten wurde,

- sie die Anforderungen an die Zuchttauglichkeit und Gesundheit gemäß § 1001 g erfüllen sowie keine gesundheitsbeeinträchtigenden Merkmale aufweisen.
- sie in einer Stutenleistungsprüfung nach (11.) mindestens 60 % der möglichen Punktzahl erreicht haben.

Weibliche Veredler sind nur dann zugelassen, wenn sie den Anforderungen des Stutbuches I genügen.

#### *(2.2) Stutbuch II (Hauptabteilung des Zuchtbuches)*

Auf Antrag werden frühestens im 3. Lebensjahr Stuten eingetragen,

- die nicht in das Stutbuch I eingetragen werden können,
- deren Eltern in der Hauptabteilung (außer Anhang) oder einer der Hauptabteilung entsprechenden Abteilung eines Zuchtbuches der Rasse eingetragen sind,
- die zur Überprüfung der Identität vorgestellt worden sind,
- die die Anforderungen an die Zuchttauglichkeit und Gesundheit gemäß (12.) erfüllen sowie keine gesundheitsbeeinträchtigenden Merkmale aufweisen.

Darüber hinaus (Ausnahmeregelung bis Geburtsjahrgang 2028) können dreijährige und ältere Stuten auch dann eingetragen werden, wenn

- deren Vater und/oder Mutter im Vorbuch eingetragen ist/sind und
- sie eindeutig im Typ des Deutschen Esels stehen
- sie zur Überprüfung der Identität vorgestellt wurden,
- sie auf einer Sammelveranstaltung einer Züchtervereinigung mindestens die Gesamtnote 6,0 erhalten haben, wobei die Wertnote 5,0 in keinem Eintragungsmerkmal unterschritten wurde,
- sie die Anforderungen an die Zuchttauglichkeit und Gesundheit gemäß (12.) erfüllen sowie keine gesundheitsbeeinträchtigenden Merkmale aufweisen.
- sie in einer Stutenleistungsprüfung nach (11.) mindestens 60 % der möglichen Punktzahl erreicht haben.

Ab Geburtsjahrgang 2029 können Nachkommen von im Vorbuch eingetragenen Eseln eingetragen werden, wenn

- die Vorbuch-Vorfahren über zwei Generationen mit Eseln aus dem Hengst- bzw. Stutbuch I (außer Anhang) oder dem Vorbuch angepaart wurden,
- sie zur Überprüfung der Identität vorgestellt wurden,
- sie auf einer Sammelveranstaltung einer Züchtervereinigung mindestens die Gesamtnote 6,0 erhalten haben, wobei die Wertnote 5,0 in keinem Eintragungsmerkmal unterschritten wurde,
- sie die Anforderungen an die Zuchttauglichkeit und Gesundheit gemäß (12.) erfüllen sowie keine gesundheitsbeeinträchtigenden Merkmale aufweisen.
- sie in einer Stutenleistungsprüfung nach (11.) mindestens 60 % der möglichen Punktzahl erreicht haben.

Darüber hinaus können Nachkommen von im Anhang eingetragenen Eseln eingetragen werden,

- wenn die Anhang-Vorfahren über zwei Generationen mit Eseln aus der Hauptabteilung (außer Anhang) angepaart wurden,
- die zur Überprüfung der Identität vorgestellt wurden,
- die auf einer Sammelveranstaltung einer Züchtervereinigung mindestens die Gesamtnote 6,0 erhalten haben,
- die die Anforderungen an die Zuchttauglichkeit und Gesundheit gemäß (12.) erfüllen sowie keine gesundheitsbeeinträchtigenden Merkmale aufweisen.

*(2.3) Anhang (Hauptabteilung des Zuchtbuches)*

Auf Antrag werden alle Stuten eingetragen,

- deren Eltern in der Hauptabteilung oder einer der Hauptabteilung entsprechenden Abteilung eines Zuchtbuches der (zugelassenen) Rasse einer Züchtervereinigung eingetragen sind,
- die nicht die Eintragungsvoraussetzungen für das Stutbuch I und II erfüllen.

*(2.4) Vorbuch (Besondere Abteilung des Zuchtbuches)*

Es können Stuten frühestens im 3. Lebensjahr eingetragen werden,

- die nicht in eines der vorstehenden Zuchtbücher für Stuten eingetragen werden können, aber dem Zuchtziel des Deutschen Esels entsprechen,
- die zur Überprüfung der Identität vorgestellt wurden,
- die auf einer Sammelveranstaltung einer Züchtervereinigung mindestens die Gesamtnote 7,0 erhalten haben, wobei die Wertnote 6,0 in keinem Eintragungsmerkmal unterschritten wurde,
- die die Anforderungen an die Zuchttauglichkeit und Gesundheit gemäß (12.) erfüllen sowie keine gesundheitsbeeinträchtigenden Merkmale aufweisen.
- sie in einer Stutenleistungsprüfung nach (11.) mindestens 60 % der möglichen Punktzahl erreicht haben.

**(3) Zuchtbuch für Wallache**

*(3.1) Wallachbuch I (Hauptabteilung des Zuchtbuches)*

Eingetragen werden frühestens im Alter von drei Jahren Wallache,

- deren Eltern in der Hauptabteilung (außer Anhang) oder einer der Hauptabteilung entsprechenden Abteilung eines Zuchtbuches der Rasse eingetragen sind,
- die zur Überprüfung der Identität vorgestellt wurden,
- die auf einer Sammelveranstaltung einer Züchtervereinigung mindestens die Gesamtnote 7,0 erhalten haben, wobei die Wertnote 6,0 in keinem Eintragungsmerkmal unterschritten wurde,
- die keine gesundheitsbeeinträchtigenden Merkmale aufweisen.
- sie in einer Leistungsprüfung nach (11.) mindestens 60 % der möglichen Punktzahl erreicht haben.

Darüber hinaus (Ausnahmeregelung bis Geburtsjahrgang 2028) können dreijährige und ältere Wallache auch dann eingetragen werden, wenn

- deren Vater und/oder Mutter im Vorbuch eingetragen ist/sind und
- sie eindeutig im Typ des Deutschen Esels stehen
- sie zur Überprüfung der Identität vorgestellt wurden,
- sie auf einer Sammelveranstaltung einer Züchtervereinigung mindestens die Gesamtnote 7,0 erhalten haben, wobei die Wertnote 6,0 in keinem Eintragungsmerkmal unterschritten wurde,
- sie keine gesundheitsbeeinträchtigenden Merkmale aufweisen.
- sie in einer Leistungsprüfung nach (11.) mindestens 60 % der möglichen Punktzahl erreicht haben.

*(3.2) Wallachbuch II (Hauptabteilung des Zuchtbuches)*

Auf Antrag werden frühestens im 3. Lebensjahr Wallache eingetragen,

- die nicht in das Wallachbuch I eingetragen werden können,
- deren Eltern in der Hauptabteilung (außer Anhang) oder einer der Hauptabteilung entsprechenden Abteilung eines Zuchtbuches der Rasse eingetragen sind,
- die zur Überprüfung der Identität vorgestellt worden sind,
- die keine gesundheitsbeeinträchtigenden Merkmale aufweisen.

Darüber hinaus (Ausnahmeregelung bis Geburtsjahrgang 2028) können dreijährige und ältere Wallache auch dann eingetragen werden, wenn

- deren Vater und/oder Mutter im Vorbuch eingetragen ist/sind und
- sie eindeutig im Typ des Deutschen Esels stehen
- sie zur Überprüfung der Identität vorgestellt wurden,
- sie in einer Leistungsprüfung nach (11.) mindestens 60 % der möglichen Punktzahl erreicht haben.
- sie auf einer Sammelveranstaltung einer Züchtervereinigung mindestens die Gesamtnote 6,0 erhalten haben, wobei die Wertnote 5,0 in keinem Eintragungsmerkmal unterschritten wurde,
- sie keine gesundheitsbeeinträchtigenden Merkmale aufweisen.

Ab Geburtsjahrgang 2029 können Nachkommen von im Vorbuch eingetragenen Eseln eingetragen werden, wenn

- die Vorbuch-Vorfahren über zwei Generationen mit Eseln aus dem Hengst- bzw. Stutbuch I (außer Anhang) oder dem Vorbuch angepaart wurden,
- sie zur Überprüfung der Identität vorgestellt wurden,
- sie auf einer Sammelveranstaltung einer Züchtervereinigung mindestens die Gesamtnote 6,0 erhalten haben, wobei die Wertnote 5,0 in keinem Eintragungsmerkmal unterschritten wurde,
- sie keine gesundheitsbeeinträchtigenden Merkmale aufweisen.
- sie in einer Stutenleistungsprüfung nach (11.) mindestens 60 % der möglichen Punktzahl erreicht haben.

Darüber hinaus können Nachkommen von im Anhang eingetragenen Eseln eingetragen werden,

- wenn die Anhang-Vorfahren über zwei Generationen mit Eseln aus der Hauptabteilung (außer Anhang) angepaart wurden,
- die zur Überprüfung der Identität vorgestellt wurden,
- die auf einer Sammelveranstaltung einer Züchtervereinigung mindestens die Gesamtnote 6,0 erhalten haben,
- die keine gesundheitsbeeinträchtigenden Merkmale aufweisen.

### *(3.3) Anhang (Hauptabteilung des Zuchtbuches)*

Auf Antrag werden alle Wallache eingetragen,

- deren Eltern in der Hauptabteilung oder einer der Hauptabteilung entsprechenden Abteilung eines Zuchtbuches der (zugelassenen) Rasse einer Züchtervereinigung eingetragen sind,
- die nicht die Eintragungsvoraussetzungen für das Wallachbuch I und II erfüllen.

### *(3.4) Vorbuch (Besondere Abteilung des Zuchtbuches)*

Es können Wallache frühestens im 3. Lebensjahr eingetragen werden,

- die nicht in eines der vorstehenden Zuchtbücher für Wallache eingetragen werden können, aber dem Zuchtziel des Deutschen Esels entsprechen,
- die zur Überprüfung der Identität vorgestellt wurden,
- die auf einer Sammelveranstaltung einer Züchtervereinigung mindestens die Gesamtnote 7,0 erhalten haben, wobei die Wertnote 6,0 in keinem Eintragungsmerkmal unterschritten wurde,
- die keine gesundheitsbeeinträchtigenden Merkmale aufweisen.
- sie in einer Stutenleistungsprüfung nach (11.) mindestens 60 % der möglichen Punktzahl erreicht haben.



## 10. Tierzuchtbescheinigungen/Eintragungsbestätigung

Tierzuchtbescheinigungen werden für Fohlen gemäß den Grundbestimmungen unter B. 9 der Satzung und nach dem folgenden Schema erstellt.

<i>Mutter</i>		<b>Hauptabteilung</b>			<b>Besondere Abteilung</b>
<i>Vater</i>		<i>Stutbuch I</i>	<i>Stutbuch II</i>	<i>Anhang</i>	<i>Vorbuch (Stuten)</i>
<b>Haupt- Abteilung</b>	<b>Hengstbuch I</b>	Abstammungs-nachweis	Abstammungs-nachweis	Geburts-bescheinigung	Abstammungs-nachweis
	<b>Hengstbuch II</b>	Abstammungs-nachweis	Abstammungs-nachweis	Geburts-bescheinigung	Abstammungs-nachweis
	<b>Anhang</b>	Geburts-bescheinigung	Geburts-bescheinigung	Geburts-bescheinigung	Geburts-bescheinigung
<b>Besondere Abteilung</b>	<b>Vorbuch (Hengste)</b>	Geburts-bescheinigung	Geburts-bescheinigung	Geburts-bescheinigung	Geburts-bescheinigung

## 11. Leistungsprüfungen für Eselhengste, Eselstuten und Eselwallache

### 11.1 Vorbemerkungen

Für die Qualitätssicherung und Verbesserung der Esel ist eine Leistungsprüfung verbindlich durchzuführen. Dabei ist die Prüfung der Leistungseigenschaften der Esel als Trag- und Zugtier anzupassen. Ebenso muss bei der geregelten Zucht von Eseln besonders ihr heutiger Verwendungszweck in Deutschland berücksichtigt werden. Ein wichtiges Ziel ist der gesunde, leistungsbereite und leistungsfähige Esel. Viele Eselhalter sind heute wenig erfahren im Umgang mit Tieren, deshalb soll der Esel freundlich, menschenbezogen und unkompliziert im Umgang sein.

Die erwünschten Eigenschaften soll der Esel auch an seine Nachkommen weiter vererben.

Die Leistungsprüfungen sind für Hengste, Stuten und Wallache gleich. Die Leistungsprüfungen werden als Feldprüfungen durchgeführt. Die Prüfung Grundgangarten ist verpflichtend, ebenso eine weitere Leistungsprüfung, wobei aus mindestens zwei angebotenen Leistungsprüfungen eine ausgewählt werden kann. Nach Möglichkeit sind zwei weitere Leistungsprüfungen anzubieten. Wenn die Leistungsprüfungen nicht angeboten werden können, wird der Zuchtesel vorläufig ins Zuchtbuch aufgenommen und muss die Leistungsprüfung in den nächsten zwei Jahren nachholen.

Die Bewertung der Esel erfolgt von mindestens zwei Sachverständigen. Teilnahmeberechtigt sind dreijährige und ältere Esel, wobei die Zielgruppe vierjährige und ältere Esel sind.

### 11.2. Leistungsprüfung Grundgangarten Schritt / Trab und Interieur

Anforderungen/Prüfungsinhalte:

Unkompliziertheit bei der Arbeit und im Umgang, Kooperationsbereitschaft, unkompliziertes Handling.

Arbeitsfreude, Losgelassenheit, Leistungsbereitschaft, ausbalancierte Grundgangarten, Gelassenheit (Wesenstest an der Hand oder alternativ vor der Kutsche).

Die Bewertungen erfolgen nach folgenden Aufgaben:

Der Esel läuft 420 m in einer bestimmten Mindestzeit (Abhängig von der Sektion).

Sektion A 6,5 Minuten

Sektion B 5,5 Minuten

Sektion C 4,5 Minuten

Sektion D 4,5 Minuten

Der Esel läuft aufmerksam bei steter weicher Verbindung in gleichmäßiger Geschwindigkeit neben seinem Vorführer her. Er darf nicht gezogen werden. Hilfe durch eine weitere Person ist nicht möglich!

Der Esel läuft ca. die Hälfte der Strecke im Schritt.

Der Esel trabt auf einer Strecke von ca. 210 m aufmerksam bei steter weicher Verbindung in gleichmäßiger Geschwindigkeit neben der vorführenden Person her. Er darf nicht gezogen werden. Hilfe durch eine weitere Person ist nicht möglich.

Alternativ kann diese Leistungsprüfung Schritt / Trab und Interieur auch einspännig vor der Kutsche (ab dem 4. Lebensjahr) durchgeführt werden.

Die Leistungen werden mit Noten bewertet und wenn nötig kommentiert.

### 11.3 Weitere Leistungsprüfungen:

Des Weiteren können zwei Leistungsprüfungen aus der unten aufgeführten Auswahl angeboten werden.

An einer dieser Prüfung muss als Leistungsprüfung für die Eintragung in das Zuchtbuch teilgenommen werden.

**Zur Auswahl stehen:**

**1.1 Hindernisparcours**

**2.1 Fahrparcours**

**2.2 Fahrparcours/Kegel**

**3.1 Reitparcours**

**3.2 Reitparcours (Hindernisse)**

**4.1 Führzügel**

**4.2 Führzügel (Hindernisse)**

**5.1 Führparcours**

**5.2 Führparcours (Hindernisse)**

**6.1 Zugwettbewerb**

**6.2 Zugschlittenparcours**

**7.1 Packeselparcours**

Die Leistungsprüfungen werden mit Noten bewertet und wenn nötig kommentiert.

Aufgabenstellungen, Anforderungen sowie Beurteilungsschlüssel gemäß den Aufgabenblättern der Interessengemeinschaft der Esel- und Mulifreunde (IGEM).

### 11.4. Gesamtbewertung für die Zuchtbucheintragung

Die erreichte Punktzahl je Leistungsprüfung wird durch zehn geteilt, die Ergebnisse der zwei Leistungsprüfungen werden zum Ergebnis der Exterieurbewertung addiert und dieses durch die Anzahl der Wertnoten geteilt.

Der so errechnete Wert ergibt die Wertnote für die Zuchtbucheintragung.

## 12. Anforderungen an die Zuchttauglichkeit und Gesundheit

<b>Gesundheitsmerk male</b>	<b>Untersuchung/ Aufnahme durch.....</b>	<b>Max. Grad der Ausbildung</b>	<b>Eintragungsbestimmungen: Stuten/Hengsten – Zuchtbuchabteilungen</b>
Kieferanomalien	Hengste: fachtierärztliche Untersuchung  Stuten: Bei Verdacht fachtierärztliche	die Schneidezähne dürfen nicht um mehr als 50% der Oberfläche der Zähne vorstehen. Abweichungen eines Zahns/mehrerer Zähnen, wie z.B. schief	Hengste: Eintragung in Anhang  Stuten: Eintragung in Anhang  bei den Reitpferden: in Hengstbuch

	Untersuchung	stehender Zahn/Zähne, gehören zu den Ausschlussgründen.	und Stutbuch II
Kryptorchismus/ Microorchismus	Hengste: fachtierärztliche Untersuchung	beide Hoden sollten in Größe, Form und Festigkeit normal groß und gleich sein und vollständig in das Scrotum abgestiegen sein	Hengste: Eintragung in Anhang  bei den Reitpferden: in Hengstbuch und Stutbuch II
Patellaluxation bzw. -fixation	Hengste: fachtierärztliche Untersuchung (Palpation) aufgrund palpatorischer und adspektorischer Untersuchung	eine dislozierbare Patella	Hengste: Eintragung in Anhang
Hemiplegia laryngis (Lähmung des Kehlkopfes)	Hengste mit inspiratorischem Atemgeräusch: fachtierärztliche Untersuchung	Lähmung des Kehlkopfes	Hengste: Eintragung in Hengstbuch II